

zweite Preis von 800 Kronen dem Werke »Ein Pfeil im rothen Kreise« des Budapester Architekten *Ludwig Vydra* zugesprochen. Der Bau des im Pavillonsystem projectirten Spitals soll im laufenden Herbst begonnen werden.

In dem Wettbewerb um Entwürfe für den Neubau eines Kunstgewerbemuseums in Köln am Rhein ist der erste Preis dem Entwurf »Am Rhein« des Herrn *E. Hagberg*-Berlin, der zweite Preis dem Entwurf »Köllsch Häzz, köllsch Huhs« des Herrn *Brantsky* in Köln und der dritte Preis dem Entwurf »Wilhelm Vernickel« der Herren *Thyriot & Berger* in Berlin zugefallen.

Wettbewerb für eine technische Lehranstalt in Detmold. Das Preisgericht für den Wettbewerb, betreffend Entwürfe für das Gebäude einer technischen Lehranstalt der Stadt Detmold, hat einstimmig folgende Preise zuerkannt: dem Entwurf mit dem Motto: »Sonne« (als Bild) den ersten Preis von 1000 Mark (Verfasser: Architekten *Brandsky & Remges* zu Köln; dem Entwurf mit dem

Motto: »Klar und wahr« den zweiten Preis von 750 Mark (Verfasser: Dieselben); dem Entwurf mit dem Motto: »Technik« den dritten Preis von 500 Mark (Verfasser: Architekt *Röllig* zu Esslingen).

Neubau einer Oberrealschule in Bochum. Das Preisgericht hat einstimmig folgenden Entwürfen Preise zuerkannt: dem Entwurf mit dem Kennwort »Schlicht und klar« den ersten Preis von 3000 Mark, dem Entwurf mit dem Motto »B« den zweiten Preis von 2000 Mark, dem Entwurf mit dem Kennwort »Lotto« den dritten Preis von 1000 Mark. Es ergaben sich als Verfasser des erstgenannten Entwurfes Herr Architekt *W. Moessinger* in Frankfurt am Main, des zweiten Entwurfes Herr Architekt *E. Hagberg* in Berlin, des dritten Entwurfes die Herren Architekten Gebrüder *G. & H. Küster* in Hannover. Die Entwürfe »Ganache« und »Nieder-rhein—Westfalen« wurden den städtischen Behörden zum Ankauf empfohlen.

BAUTECHNISCHE NEUHEITEN UND PATENTE.

Waschtisch von Conrad Bräuer in Breslau. — Bei geöffnetem Deckel ist das Einlassventil *b* geöffnet, das Auslassventil *s* geschlossen, so dass Wasser in die Waschschüssel tritt. Sobald der Deckel geschlossen wird, öffnet sich das Auslassventil unter dem Einfluss eines Gegengewichts *v* plötzlich, während das Einlassventil noch einige Zeit behufs Spülung der Waschschüssel geöffnet bleibt.

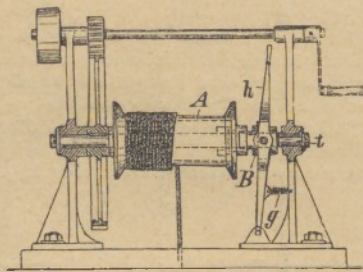
Befestigungsvorrichtung für Gardinenrosetten und dergl. von *R. Preuss* u.

L. Leipziger in Breslau.

Die Befestigungsvorrichtung besteht aus zwei mit Haltestiften *c* versehenen Wangen *a*, welche letztere unter Zuhilfenahme eines federnden Elementes (Spiralfeder *f*) derart miteinander verbunden sind, dass der von ihnen eingeschlossene

Winkel dem Mauerwinkel entsprechend geändert werden kann, wobei die Wangen durch die Kraft der Feder fest an die Wand angepresst werden.

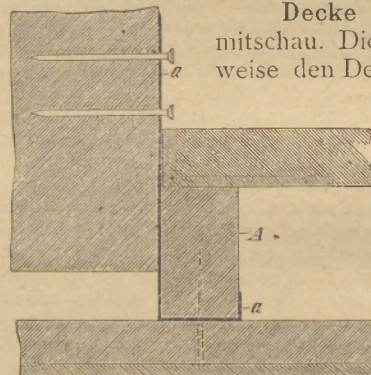
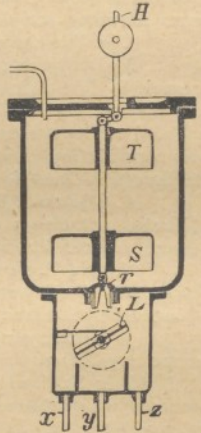
Winde mit einer beim Abnehmen der Last sich selbst ausrückenden Antriebsvorrichtung von *Gebrüder Keller* in Luzern. Die Vorrichtung beruht darauf, dass die



die Kraft übertragende Verkuppelung zwischen der Windetrommel einerseits und der Antriebsriemscheibe beziehungsweise dem Antriebsmotor andererseits und so lange aufrecht erhalten bleibt, als die Last an der Winde hängt, dagegen unterbrochen wird, sobald das Lastseil, beziehungsweise die Lastkette entlastet wird. Auf der Trommelwelle *t* ist eine achsial verschiebbare, aber undrehbare Klauenmuffe *B* angeordnet. Dieselbe wird durch achsiale Verschiebung mittelst eines Hebels *h* mit der Trommel *A* gekuppelt und mit letzterer durch die dem Lastdruck entsprechende Reibung im Eingriff gehalten. Bei Aufhebung des Lastdrucks wird dagegen zufolge der verminderten Reibung zwischen den Kuppelungstheilen die Klauenmuffe *B* durch die Wirkung einer gespannten Feder *g* zurückgezogen.

Selbstthätig absetzende Spülvorrichtung für mehrere Aborte von *Eduard Lewin* in Berlin. Bei dieser

Spülvorrichtung wirken zwei übereinander angeordnete Schwimmer *S T* derartig auf das Abflussventil *r*, dass der vereinigte Auftrieb beider Schwimmer das Ventil *r* öffnet und den Gewichtshebel *H* aus der senkrechten in die geneigte Lage bringt. Durch diese Lage wird das Ventil *r* so lange offen gehalten, bis der Wasserspiegel bis nahe zur Unterkante des Schwimmers *S* gesunken ist. In diesem Augenblick erfolgt der Schluss des Ventils durch die Summe der Gewichte der beiden Schwimmer. Für zwei- oder dreifache Spülung wird der Apparat mit einer um eine horizontale Achse drehbaren Leitschaukel *L* versehen, welche durch die Auf- oder Abwärtsbewegung der Schwimmer bei jedem Spiel des Apparates mittelst Klinke und Schaltrad verstellt wird. Je nach der Neigung der Schaukel *L* wird das Spülwasser in die nach verschiedenen Abortbecken führenden Röhren *x, y, z* fließen.



Decke von E. Birkner in Crimmitschau. Die die Schalung, beziehungsweise den Deckenputz tragenden Latten *A* sind an den Balken mittelst Halteisen *a* beweglich befestigt, um die Bewegungen der Balken für den Deckenputz möglichst ungeschädlich zu machen.

Lesepult von W. Walther in Apolda. Dieses Lesepult weist

gegenüber den bekannten Pulten, die aus einem zusammenklappbaren, durch Stützen gehaltenen Rahmen mit verschiebbaren Tragleisten bestehen, den Vorzug auf, dass die in den Kasten verstellbaren Buchträger mit Buchstützen am Obertheil in beliebiger Höhenstellung und Breite so eingestellt werden können, dass das Lesepult sowohl als Träger für Bücher beliebiger Breite, als auch für Zeitungen Verwendung finden kann. Zu diesem Zwecke können sowohl die Buchträger *f* auf den Tragleisten *a* in den Kasten in der Höhenrichtung verstellbar werden, als auch die Buchstützen *n n* an dem Obertheil des Pultes beliebig in der Breitenrichtung angezogen werden.

